

Das ökonomische Prinzip

Aufgabe 1

Erläutere, warum zwischen den Bedürfnissen und den verfügbaren Ressourcen eines Menschen (Geld und andere) ein Spannungsverhältnis besteht.

Aufgabe 2

Wirtschaftliches Handeln unterliegt dem ökonomischen Prinzip. Danach gibt es zwei Möglichkeiten, knappe Mittel zu verwenden:

- Maximalprinzip: Das Ziel ist es, mit _____ Mitteln einen möglichst _____ zu erreichen.
- Minimalprinzip: Das Ziel ist es, ein _____ Ziel mit möglichst _____ Mitteleinsatz zu erreichen.

Aufgabe 3

Entscheide in den folgenden Fällen, ob das Minimal- oder das Maximalprinzip zugrunde liegt!

		Minimal- prinzip	Maximal- prinzip
a	Ein Familienvater versucht mit 100g Waschpulver so viel Wäsche wie möglich zu waschen.		
b	Ein Hersteller von PCs wählt unter den Anbietern von Zulieferteilen gleicher Qualität den günstigsten Lieferanten aus.		
c	Ein Sparer will 15.000 € zu möglichst hohen Zinsen anlegen.		
d	Die Auszubildende Julia fährt mit dem Auto möglichst sparsam, um mit einem Tank mehr Kilometer fahren zu können.		
e	Die Stadt Oldenburg will eine neue Schule bauen. Der Auftrag wird öffentlich ausgeschrieben, um den günstigsten Anbieter ausfindig zu machen.		
f	Lars sucht im Internet alle Shopping-Portale ab, um möglichst günstig an ein bestimmtes Paar Sneaker zu kommen.		
g	Einem Bundesliga-Verein stehen für die kommende Saison 900.000 € zur Verfügung, um neue Spieler zu kaufen.		
h	Die Firma Holst vergleicht Leasingangebote für ein Lieferfahrzeug.		
I	Eine Schülerin will gerade so viel Freizeit einsetzen, dass es (hoffentlich) für einen erfolgreichen Abschluss reicht.		
j	Ein Schüler will seine ganze Freizeit zum Lernen nutzen, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erzielen.		

Aufgabe 4

Wer sich mit wirtschaftlichen Zusammenhängen beschäftigt, stößt immer wieder auf bestimmte Begriffe. Trage diese in die folgenden Sätze ein.

1. Der Wunsch der Menschen, einen empfundenen Mangel zu beseitigen, wird als _____ bezeichnet.
2. Sind die Bedürfnisse größer als die vorhandenen Mittel, mit denen man den Bedürfnissen nachkommen kann, spricht man von_____.
3. Da die Mittel knapp sind, mit denen unsere (materiellen) Bedürfnisse erfüllt werden können, müssen stets Entscheidungen getroffen werden. Dabei werden Kosten und _____ gegeneinander abgewogen.
4. Bei Entscheidungen bezüglich der Verwendung der Mittel fallen stets die so genannten _____ an, auch „Kosten der zweitbesten Verwendung“ genannt.
5. Nach dem_____ gibt es zwei Möglichkeiten der Mittelverwendung: mit gegebenen Mitteln einen maximalen Nutzen anzustreben oder ein vorgegebenes Ziel mit möglichst geringem Mitteleinsatz zu erreichen.

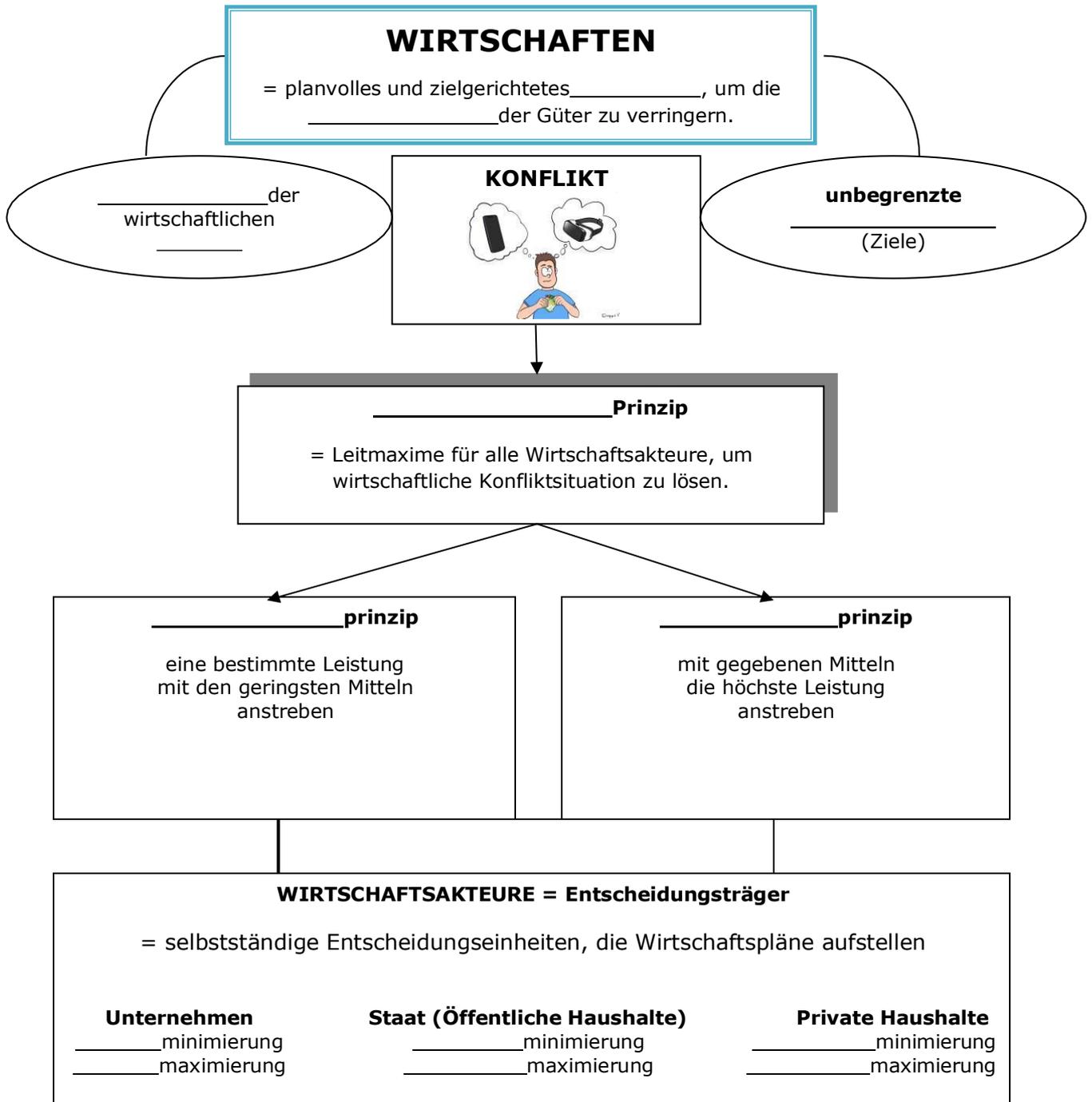
Aufgabe 5

Entwickle eine kurze Geschichte, in dem der Zusammenhang zwischen den in **Aufgabe 4** ermittelten Begriffen deutlich wird. Ein Tipp: Denke an eine Situation aus deinem Alltag.

Aufgabe 6

Ergänze die fehlenden Begriffe!

Was heißt „Wirtschaften“?



Das ökonomische Prinzip (Lösungen)

Aufgabe 1

Erläutere, warum zwischen den Bedürfnissen und den verfügbaren Ressourcen eines Menschen (Geld und andere) ein Spannungsverhältnis besteht.

- **Die Bedürfnisse/Wünsche sind unbegrenzt.**
- **Die Mittel sind (in aller Regel) knapp.**
- **Es können nicht alle Bedürfnisse befriedigt werden.**

Aufgabe 2

Wirtschaftliches Handeln unterliegt dem ökonomischen Prinzip. Danach gibt es zwei Möglichkeiten, knappe Mittel zu verwenden:

- Maximalprinzip: Das Ziel ist es, mit **gegebenen** Mittel einen möglichst **hohen Erfolg** zu erreichen.
- Minimalprinzip: Das Ziel ist es, ein **vorgegebenes** Ziel mit möglichst **geringem** Mitteleinsatz zu erreichen.

Aufgabe 3

Entscheide, ob das Minimal- oder das Maximalprinzip zugrunde liegt!

		Mini- mal- prinzip	Maxi- mal- prinzip
a	Ein Familienvater versucht mit 100g Waschpulver so viel Wäsche wie möglich zu waschen.		x
b	Ein Hersteller von PCs wählt unter den Anbietern von Zulieferteilen gleicher Qualität den günstigsten Lieferanten aus.	x	
c	Ein Sparer will 15.000 € zu möglichst hohen Zinsen anlegen.		x
d	Die Auszubildende Julia fährt mit dem Auto möglichst sparsam, um mit einem Tank mehr Kilometer fahren zu können.		x
e	Die Stadt Oldenburg will eine neue Schule bauen. Der Auftrag wird öffentlich ausgeschrieben, um den günstigsten Anbieter ausfindig zu machen.	x	
f	Lars sucht im Internet alle Shopping-Portale ab, um möglichst günstig an ein bestimmtes Paar Sneaker zu kommen.	x	
g	Einem Bundesliga-Verein stehen für die kommende Saison 900.000 € zur Verfügung, um neue Spieler zu kaufen.		x
h	Die Firma Holst vergleicht Leasingangebote für ein Lieferfahrzeug.	x	
i	Eine Schülerin will gerade so viel Freizeit einsetzen, dass es (hoffentlich) für eine erfolgreichen Abschluss reicht.	x	
j	Ein Schüler will seine ganze Freizeit zum Lernen nutzen, um einen möglichst guten Schulabschluss zu erzielen.		x

Aufgabe 4

Wer sich mit wirtschaftlichen Zusammenhängen beschäftigt, stößt immer wieder auf bestimmte Begriffe. Trage diese in die folgenden Sätze ein.

1. Der Wunsch der Menschen, einen empfundenen Mangel zu beseitigen, wird als **Bedürfnis** bezeichnet.
2. Sind die Bedürfnisse größer als die vorhandenen Mittel, mit denen man den Bedürfnissen nachkommen kann, spricht man von **Knappheit**.
3. Da die Mittel knapp sind, mit denen unsere (materiellen) Bedürfnisse erfüllt werden können, müssen stets Entscheidungen getroffen werden. Dabei werden Kosten und **Nutzen** gegeneinander abgewogen.
4. Bei Entscheidungen bezüglich der Verwendung der Mittel fallen stets die so genannten **Opportunitätskosten** an, auch „Kosten der zweitbesten Verwendung“ genannt.
5. Nach dem **ökonomischen Prinzip** gibt es zwei Möglichkeiten der Mittelverwendung: mit gegebenen Mitteln einen maximalen Nutzen anzustreben oder ein vorgegebenes Ziel mit möglichst geringem Mitteleinsatz zu erreichen.

Aufgabe 5

Entwickle eine kurze Geschichte, in dem der Zusammenhang zwischen den in **Aufgabe 4** ermittelten Begriffen deutlich wird. Ein Tipp: Denke an eine Situation aus deinem Alltag.

Mailin bekommt 50 Euro Taschengeld im Monat. Dies reicht jedoch selten für alle Bedürfnisse aus. Das Geld ist knapp. Nun steht sie vor folgendem Problem: Sie möchte unbedingt auf ein Festival mit der Clique fahren, aber auch gerne ein neues Handy haben. Sie überlegt nun, ob das Festival oder das Handy größeren Nutzen für sie hat. Entscheidet sie sich für das Festival, muss sie auf das Handy verzichten. D. h. das entgangene Handy entspricht den Opportunitätskosten des Festivals. Angenommen, sie würde sich für das Handy entscheiden. Dann gibt es nach dem ökonomischen Prinzip zwei Strategien: Eine Möglichkeit ist, beispielsweise 100 Euro zu sparen und damit das bestmögliche Handy zu kaufen (Maximalprinzip). Eine andere Möglichkeit wäre, genau zu überlegen, welche Funktionen ein neues Gerät haben muss und dann nach dem günstigsten Angebot zu schauen (Minimalprinzip).

Aufgabe 6

Was heißt „Wirtschaften“?

